



# St. Laurentius Wuppertal

St. Joseph – St. Laurentius – St. Marien – St. Suitbertus

Pfarrgemeinderat  
St. Laurentius  
Friedrich-Ebert-Str. 22  
42103 Wuppertal

10. Oktober 2022

## Stellungnahme zum Votum #Zusammenfinden

Für unsere Stellungnahme verweisen wir zunächst auf das bereits vorliegende Votum des Pfarrgemeinderates Herz Jesu Wuppertal, mit dem wir im selben Sendungsraum verbunden sind, zur „Einrichtung von Pastoralen Einheiten im Wuppertaler Westen“. In diesem werden die historische Entwicklung, die Sozial- und Lebensraumbezüge, die topographische Besonderheit und die infrastrukturellen Gegebenheiten angeführt, die für eine Selbstständigkeit der Südhöhen als pastorale Einheit sprechen. Dies bedingt die Ablehnung des Kölner Vorschlages mit zwei Einheiten und das Votum für drei pastorale Einheiten in Wuppertal. Diese Gründe sind für uns in Ergänzung bzw. Bekräftigung dazu ausschlaggebend:

1. Die im Kölner Vorschlag vorgesehene pastorale Einheit für den Wuppertaler Westen ist mit rund 40.000 Katholiken zu groß. Sie würde einen Raum umfassen, der in keiner Weise eine entsprechende infrastrukturelle und sozialräumliche Verbindung hat. Auf die in Wuppertal empfundene Ungerechtigkeit im Zuschnitt der pastoralen Einheiten und ihren Kennzahlen, die der Vergleich mit Bonn oder Düsseldorf mit den dort vorgeschlagenen pastoralen Einheiten zeigt, machen auch die Voten der anderen Wuppertaler Seelsorgebereiche aufmerksam.
2. Die katholischen Gemeinden im SB Südhöhen gehen schon seit Jahrzehnten einen besonderen pastoralen Weg, ihr Modell war bzw. ist im Erzbistum Köln als pastoraler Modellversuch gefördert worden. Es basiert wesentlich auf einer charismenorientierten Pastoral und auf einer besonderen Struktur der Gremien, die die Pastoral entscheiden und mittragen. In überzeugender Weise arbeiten engagierte Gemeindemitglieder mit den pastoralen Diensten zusammen. Partizipation scheint hier gut zu gelingen. Dieses Modell und das Engagement der Beteiligten haben sich bewährt und sollten im selben Raum fortgeführt werden. Es lässt sich nicht eins zu eins in einen vierfach größeren Raum übertragen, zumal die dort Engagierten in anderen Strukturen von anderen Erfahrungen ausgehen.
3. Der ökumenische Seitenblick spricht übrigens ebenfalls für die Eigenständigkeit der Südhöhen als pastoralem Raum. Denn der evangelische Kirchenkreis Wuppertal sieht in seiner fast zeitgleich laufenden Zukunftsplanung für seine Kirchengemeinden und sein Pfarrstellenrahmenkonzept für die Südhöhen zwei Einheiten von insgesamt sechs für ganz Wuppertal vor. Damit wird das Eigengewicht der Südhöhen anerkannt.
4. Aufgrund der über 20-jährigen Erfahrung mit der Kombination des leitenden Pfarrers von St. Laurentius (seit 2017 auch von Herz Jesu) mit dem Amt des Stadtdechanten und der damit einhergehenden Aufgabenfülle ist von einer noch größeren Ausweitung der Aufgaben abzuraten, wie sie eine zu große pastorale Einheit bedeuten würde. Diese Kombination ist zwar nicht zwingend, aber auch in Zukunft unter den gegebenen personellen Ressourcen nicht

unwahrscheinlich. Siehe auch hierzu der Vergleich mit dem „Sitz“ bzw. der vorgesehenen pastoralen Einheit für die Stadtdechanten in den anderen Großstädten des Erzbistums.

Die Topographie, die Geschichte der früheren selbstständigen Städte im heutigen Großraum Wuppertal, die Erfahrungen und das gegenwärtige Leben der Menschen sprechen dafür, für die anstehende Planung der pastoralen Räume von drei Einheiten auszugehen und dabei den SB der Südhöhen als eigenständige pastorale Einheit fortzuführen.

Für den Pfarrgemeinderat St. Laurentius

Arno Hadasch, Vorsitzender

Prof. Dr. Wolfgang Bergem, Vorstand

Pfr. Dr. Bruno Kurth, Vorstand